

# Farmers & Merchants Bank in Benson bei hellem Tage beraubt

### Sperren Angestellte und Kunden in's Gewölbe und entkommen mit \$115,000 in baar und Wertpapieren.

Seit gegen 10:30 vormittag hielt eine Cadillac Maschine vor dem Eingang der Farmers and Merchants National Bank zu Benson; vier Personen entließen derselben und begaben sich ins Zimmer des Bankgebäudes, während zwei andere ihren Platz im Auto behielten. Das Banditenquartett—denn als solches erwies es sich—zwang ohne weitere Umstände die acht im Gebäude anwesenden Kunden und Be-

vier Angestellten, sich zu ergeben, und sperren sie ins Gewölbe. Dann rafften sie \$115,000 Bargeld und Liberty Bonds im Werte von \$100,000 zusammen, eilten hinaus, nahmen in dem Cadillacauto Platz und in schnellster Fahrt fuhren sie in der Richtung von Dundee von dannen. Es wird angenommen, daß sie sich von dort nach Omaha gewandt haben und sich hier verborgen halten.

## Niedergeschlagen und um den Erlös seiner Farm beraubt

### Straßenräuber überfallen S. Szecanyi und nehmen ihm \$13,000 ab.

Der 64 Jahre alte Sypolite Szecanyi, 1602 Missouri Avenue wohnhaft, meldete heute der Polizei, daß er Dienstagabend umweit der Corby County Grenze von drei Begehrteren überfallen, zu Boden geschlagen und um \$13,000 bares Geld, sowie Liberty Bonds im Werte von \$200 beraubt wurde. Der Mann hatte vor mehreren Tagen seine Farm verkauft und schleppte das Geld in unverantwortlicher dummer Weise mit sich herum. Er beschloß, sich dieser Tage nach California zu begeben und wollte das Geld mitnehmen. Er hatte von Joe Rey Geld für Kartoffeln kollektiert, und auf dem Heimweg wurde er überfallen. Nach dem Raube kehrte er wieder zu Rey zurück und blieb dort über Nacht, meldete der Polizei aber erst heute sein Ab-

an gediente Soldaten ein. Ein Lied, verfaßt und komponiert von dem Studenten der Staats-Universität, William Zell, unter dem Titel: „Heil dem Ritter der Nation“, das dem General Pershing gewidmet ist, erhielt den ausgesetzten Preis von \$50 vom Rotary Club zugesprochen. Das Lied wurde zum erstenmal von S. D. Ferguson beim Rotary Club Bankett im Lincoln Hotel zu Ehren des Generals Pershing gesungen.

## Aus Fremont, Neb.

Fremont, Neb., 30. Dez.—Frau Robert Lubs ist am Samstag gestorben, nachdem sie von einem kleinen Mädchen ertrunken worden war. Das Begräbnis wird am Mittwoch von der Baptisten Kirche aus stattfinden. Die Bibliothek wird von morgen an wieder geöffnet sein, nachdem sie seit einigen Wochen wegen Kohlenmangels geschlossen war. Midland College erwartet einen großen Zuwachs von Studenten für den Geschäftskursus, welcher in nächster Woche seinen Anfang nimmt. Senator Giram Johnson von California, welcher sich des Stimmens enthielt, als die Frage, ob das Volk über Krieg entscheiden sollte, aufkam, will auch Präsident werden, und hat sich für das Amt in Süd-Dakota, wo diese Registrierung verlangt wird, einschreiben lassen.

Fraulein Vernice Million, welche als Lehrerin in Wafin, Mo., angestellt war, und dort an Scharlachfieber erkrankte, erholte sich jetzt von der Krankheit im Hause ihrer Eltern. Es sind jetzt vier Fälle von Pocken in Fremont.

Die Fremont Canning Co. wird Verbesserungen an ihren Räumlichkeiten machen, welche die Summe von \$20,000 kosten sollen.

Edward Wäcker hat wieder ein Schneiderei eröffnet. Seine Räumlichkeiten befinden sich im Leroy Hotel an der 4ten Straße.

Am 17. Januar wird eine „Thrift“ Wode ihren Anfang nehmen. Sie ist es von Washington angeordnet worden.

Edgar Venzel wurde zu \$100 Strafe verurteilt, weil er Cider verkauft hatte, welcher zurecht Alkohol enthalten haben soll. Er hat appelliert.

Wer jetzt krank wird und Alkohol haben will, muß erst beweisen, daß er auch wirklich krank ist. Dann kann er denn vielleicht sterben bis die verschiedenen Formalitäten, welche man gewöhnlich mit dem Namen Red Tape bezeichnet, vollendet sind.

## Holzalkohol fordert weitere Opfer

Philadelphia, 31. Dez.—In einem hiesigen Logierhause wurden drei Frauen und ein Mann als Opfer des Genußes von Holzalkohol getränkt tot aufgefunden. Die Polizei glaubt, daß die vier seit Samstag, wo sie zuletzt gesehen wurden, tot sind. In Chester, Pa., sind ein russischer und ein schottischer Arbeiter nach dem Genß eines Getränkes verstorben, welches Holzalkohol enthalten haben muß.

Pasajic, N. Y., 31. Dez.—Dem Holzalkohol sind hier vier Männer erlegen; außerdem ist einer vollständig erblindet und wird kaum mit dem Leben davon kommen; vier Schwerverrannte liegen im Hospital. Einer der Verstorbenen, ein Schneider, namens Preechewing, sagte seiner Frau kurz vor seinem Tode, daß er in einer Wirtschaft zwei Schnäpse getrunken habe. Als die Polizei nachforschte, fand sie den Wirt und seinen Bruder vergiftet im Hospital; der Wirt war vollständig blind.

Chicago, 31. Dez.—Der 14. Todesfall an Holzalkoholvergiftung nach Weihnachten wurde der Polizei am Dienstagabend mitgeteilt. Das Opfer war seit seiner Teilnahme an einer Weihnachtsfeier betäubt geblieben.

Calton, Pa., 31. Dez.—Gean Peter Cosella und Frau ist die Anflage auf Totschlag erhoben worden, weil sie „Schnaps“ verkauft, dessen Genuß zwei Menschenleben gefordert hat.

New York, 31. Dez.—Nach behördlichen Ermittlungen umfaßt der Verfassungstreit der Schnapsverkäufer die Staaten New York, New Jersey, Massachusetts und Connecticut. Die Bundesbehörde sucht allen ungesunden Alkohol und seine Verfechter zu ermitteln, um einer Wiederholung der Weihnachtsgröbde vorzubeugen.

## Dr. Sedlacek nimmt Praxis wieder auf

Dr. J. A. Sedlacek hat jetzt, nachdem er vor kurzem aus dem Norden der Ver. Staaten ausgemunter wurde, seine Praxis wieder aufgenommen. Der Doktor hat seine frühere Office, No. 1270 südliche 13. Straße, gänzlich neu renovieren lassen und ist nun dort wieder jeden nachmittags von 1 bis 5 Uhr zu sprechen. Telefonisch ist er vorwärts in seiner Wohnung zu erreichen. Tuler 2439, da das Telefon in seiner Office noch nicht eingerichtet ist.

## Kleine Lokalnachrichten

In der Mietkaserne No. 215 süd. 25. Straße kam am Dienstagabend Feuer zum Ausbruch; nur mit Not und Mühe vermochten sich die neun Bewohner des Hauses in Sicherheit zu bringen. Frau Fred Mortenson, die krank im Bett lag, wurde von Frau Allen Richmond und Jrl. Sadi Coburn aus dem brennenden Hause getragen. Frau Coburn hat durch das Feuer \$35 Bargeld und mehrere Kleidungsstücke verloren.

James Blankenship, Council Bluffs, angeklagt während des Auftrages vor dem Gerichtsgebäude am 27. September das Leben des Geheimpolitisten Danbaum bedroht zu haben, ist von der Jury freigesprochen worden.

Seit dem Vornittag kam im hinteren Teile der unter Peter Koch's Lokal an der 7ten, zwischen 14. und 15. Straße befindlichen Regelhahn aus bisher unbekannter Ursache Feuer zum Ausbruch. Dasselbe wurde von der schnellstgültigen Feuerwehre in kein erstickt.

Der Polizei wurden heute nachstehende Diebstähle und Einbrüche gemeldet: Nathan Rogo, 1602 Broadman, Council Bluffs, ein mit Belztragen verbrämter Heberzieher im Werte von \$200; Joe Johnson, 2215 Seward Str., Heberzieher im Wert von \$20; J. F. Paine, Prescott, Ia., \$20 aus der Kasse gestohlen; J. D. Shultz, Harvard Hotel, goldene Uhr und \$76. Ein Bandit verjurte in den Laden von Frau Greenhouse, 1418 nordl. 36. Str., zu dringen, wurde jedoch durch die Geistesgegenwart der Eigentümerin, die ihm die Tür vor der Nase zuschlug, daran verhindert.

Die Omaha Retail Grocers Association hat Dienstagabend nachstehende Direktoren ernannt: Ernest Buffett, Louis Sommers, Fred Hannigan, Charles Malinton, C. J. Warrick, D. J. Hughes, Floyd Wallace und Sam Schläger. Es wurde beschlossen, im Laufe des nächsten Jahres eine Ausstellung von Nahrungsmitteln in Omaha zu veranstalten.

So ist die Welt! Wenn jemand das Leben befragt, fahrt sie sich den Ausdruck darum, wer das Denken befragt. Und das nennt man im modernen Staate dann Volksherrschaft.

## Gute Kapital-Anlage.

Eine der wirklich gedeihlichen Geschäftstirnen in Omaha ist die Baker Ice Machine Company, Inc., zu nennen. Seit den letzten 14 Jahren besaßte sich die Firma mit der Herstellung von Eismaschinen und verkaufte dieselben in den Ver. Staaten und der übrigen Welt.

Die Company hat in der Zeit an 3000 Maschinen hergestellt, die alle in erfolgreichem Betrieb sind. Briefe von tausenden von Käufern, die zufriedengestellt wurden, bestätigen die Tatsache, daß die Company eine tadellose Maschine herstellt.

Herr Baker, der Präsident des Unternehmens, ist ein erfolgreicher Geschäftsmann von gutem Ruf, besitzt große Fähigkeiten und redlichen Charakter.

Die Company bietet den Leuten von Nebraska eine beschränkte Anzahl von Anteilsscheinen, als eine gute Geldanlage an. Es sind die teilnehmenden Vorzugsaktien, deren Wert gesichert ist und sichere Dividenden erzielt.

Herr Baker sagt uns, daß die Dividenden, welche im März fällig sind, bereits verdient sind, Monate bevor dieselben zur Zahlung fällig sind.

Die Gesellschaft plant eine Vergrößerung ihrer Fabrik und will ihre Erzeugnisse verdreifachen. Es wird derselben alsdann möglich, 1000 Maschinen im Jahr herzustellen. Die Company hat über 200 Vertretungen in ihren Büchern, doch mit den beschränkten Fabrikräumen ist die Ausführung solcher „Aufträge“ ein schwieriges Unternehmen.

Diese Tatsache wird hier nur angeführt, um den Zustand des Geschäftes, welchen die Company sich erfreut, hiermit festzustellen, die ohne Zweifel einer erfolgreichen Zukunft entgegen geht.

## Walsch-Milch als neuestes Getränk.

Man sagt oft, wenn man in Verlegenheit ist, daß „der Teufel in der Not auch Fliegen frisst“, doch ist dies eine Kleinigkeit gegen das, was uns durch die Kriegszeit schon aufgezwungen wurde und als Zweie und Trank in Anwendung kam. Das Neueste auf dem wichtigen Gebiet der Getränke wird uns von einem Walschhändler angeführt. John V. Loop, ein Walschhändler von Long Beach, Cal., berichtet, daß er ausgefunden habe, daß Walschmilch kräftiger und auch schmackhafter sei, als gewöhnliche Kuhmilch. Es gibt natürlich eine Menge Leute, die reine Schläben der Kuhmilch sind, andere trinken mit Leidenschaft Ziegenmilch. Die Bulgaren loben ihre saure Milch und die Türken sind fanatische Verehrer von Fermentmilch, genannt Kumi. Da die Walschische bekanntlich langlebige Säugtiere sind, so ist die Möglichkeit vorhanden, daß die Walschmilch als ein kostbares Mittel betrachtet wird, dessen Genuß das menschliche Leben verlängert. Jemand ein unternehmender Doktor wird sich der Sache schon bemächtigen und sie geschäftlich bewerten.

## Aus dem Staate.

Lincoln, Neb., 31. Dez.—Die County-Affidoren im Staat werden in den Tagen vom 6., 7. und 8. Januar ihre Jahresversammlung in Lincoln halten. Die Abhaltung des Grundbesitzes zum Zweck der Besteuerung wird in eingehender Weise besprochen werden. Gouverneur McElwie und eine Anzahl Redner werden Ansprachen halten.

Infolge der zahlreichen Vergiftungsfälle, durch den Genuß von Holzalkohol, hat Sekretär Antles vom Wohlfahrts-Departement auf das Gesetz hingewiesen über den Verkauf dieses giftigen Gebrauchsmittels. Der Verkauf desselben soll von jetzt an streng kontrolliert werden.—Die „Chinachts Vertha“, welche vor Jahren der Polizei viel zu schaffen machte, wurde bekanntlich vom Gefängnis nach der Freientlassung gebracht, wo sie im Abteil für verbrecherisch veranlagten Zren untergebracht ist. Unlängst machte sie einen Angriff auf die Wärtarin, Mrs. Spreder und warf derselben eine Quantität „Formaldehyd“, das sie in ihrem Zimmer verdeckt hatte, in's Gesicht, wodurch die Frau ihre Sehkraft zum Teil einbüßte. Unter dem Kompensationsgesetz ist die Frau zu einer Entschädigung berechtigt.

Fremont, Neb., 31. Dez.—Das Begräbnis des verstorbenen Pioneer-Auffiedlers Newton Hughes fand am Dienstag unter starker Beteiligung der Bürger statt. Eine große Leichenfeier wurde in der Methodistischen Kirche abgehalten.—Jeder wird in Fremont zu 17½ Cent das Pfund verkauft.—James Blinn hat gegen die Royal Member-Klage erhoben, weil sich die Loge geweigert hat, Versicherungsgelder für die verstorbenen Selin E. Blinn auszugeben, nachdem sie sieben Wochen vorher als Mitglied des Ordens aufgenommen wurde.

# Später Straßenbahn-Dienst am Neujahrsabend

Ein später Straßenbahn-Dienst, länger als gewöhnlich, wird in der Nacht vom 31. Dezember bis 2:00 Uhr morgens stattfinden zur Bequemlichkeit aller Personen, die Neujahrs-Gesellschaften besuchen.

## Omaha & Council Bluffs Street Railway Company

Wir wünschen allen unseren Kunden und Freunden für erwiesene Freundschaft in der vergangenen Zeit zu danken, und hoffen, daß wir im kommenden Jahr mit derselben Zufriedenheit bedienen können. Wir wünschen allen unseren Kunden und Freunden und den Lesern der „Tribüne“ ein glückliches Neues Jahr!

### STAMMER BROS.

2702 Süd 20. Straße. Telefon: Douglas 3614

Allen unseren Kunden wünschen wir für erwiesene Freundschaft zu danken und hoffen, derselben auch in der Zukunft dienlich sein zu können. Ferner wünschen wir allen unseren Freunden und Kunden ein glückliches Neues Jahr!

### LYNAM & BRENNAN

2208 Süd 16. Straße. Telefon: Douglas 1096

# Ein glückliches Neues Jahr

an alle unsere Kunden und Freunde.

Wären wir im Stande sein dieselben ebenso in der Zukunft zu bedienen, wie wir es bisher getan haben, mit Befriedigung für beide Teile.

### P. M. DAVID

Juwelier

1802 Süd 24. Str., Südseite, Omaha, Neb.

### Ein glückliches Neujahr—

bereiten Sie Ihren Angehörigen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Böhmen, und andern vom Krieg schwer geschädigten europäischen Ländern durch eine Geldsendung, womit sie sich das Nötigste kaufen können.

### Mark und Kronen—

können noch immer zu einem sehr billigen Preis gekauft werden und Sie brauchen nur eine kleine Summe Dollars, um Ihren Verwandten eine große Summe in Mark und Kronen zukommen zu lassen.

### Der Postverkehr wird täglich rascher—

und die Leute werden das Geld in einigen Wochen ausgebahlt bekommen. Sie werden sich damit also gut helfen können.

### Bei Kabelsendungen—

trifft das Geld in höchstens drei Tagen ein. Wir berechnen auch bei Kabelsendungen die billigste Rate.

### Alle Geldsendungen prompt und zu niedrigsten Raten besorgt.

## International Exchange

Ausländisches Wechsel- und Schiffsfarben-Bureau in Verbindung mit der „Täglichen Omaha Tribune“.

1307 Howard Straße, Omaha, Neb.

Telephon: Tyler 340.

Wir besorgen Reisepässe für amerikanische Bürger und feindliche Ausländer, sowie Reisepässe, etc. Wir besorgen Schiffsfarben auf allen transatlantischen Dampfschiffahrts-Linien.

15.25.	Rindvieh—Zufuhr 2500; 1 höher.
Mittelmäßige Feeders, 14.25—14.75.	Schweine—Zufuhr 12,000; stetig mit geringem Durchpreis.
Gull Lämmer, 12.00—14.50.	Durchschnittspreis 13.90—Höchster Preis 14.50.
Zährlinge, 14.00—15.75.	Edafe—Zufuhr 4000; Lämmer niedriger; Edafe etwas höher.
Widders, 10.50—11.75.	Omaha Viehmarkt Omaha, Neb., 31.
Gute bis ausgewählte Mutter-schafe, 9.75—10.25.	Garter Weizen—No. 2 2.70.
Mittelmäßige bis gute, 9.00—9.50.	No. 3 2.65—2.70.
Gute Fütter-Mutter-schafe, 6.25—7.00.	No. 4 2.58—2.65.
Ed. bis und Cammers, 5.00—6.00.	No. 5 2.45—2.60.
	Gemischter Weizen—No. 3 2.68.
	Weißes Corn—No. 2 1.57.
	No. 3 1.43.
	No. 4 1.34—1.34½.
	No. 5 1.29—1.31.
	No. 6 1.26.
	Sample 1.15.
	Gemischtes Corn—No. 4 1.32—1.33.
	No. 5 1.26—1.30.
	No. 6 1.25—1.27.
	Weißer Sofer—No. 3 82½—83c.
	No. 4 82c.
	Roggen—No. 2 1.72.
	No. 3 1.70.
	Gerste—No. 4 1.40.
	Rejected 1.35—1.37.